

Einladung zu einer Führung  
durch die Ausstellung

# KARYA 1943

## ZWANGSARBEIT UND HOLOCAUST

mit dem Ausstellungskurator Dr. habil. Iason Chandrinos

Samstag, den 18. Januar 2025 um 11 Uhr  
im Benaki-Museum (138 Pireos & Andronikou)



**Ausgangspunkt der Ausstellung** ist die Fotosammlung eines deutschen Ingenieurs: Dieser war während des Zweiten Weltkriegs in Griechenland eingesetzt und führte Bauprojekte für die Wehrmacht durch. Im Album enthalten sind Fotografien mit jüdischen Zwangsarbeitern. Andreas Assael, Sohn eines jüdischen Überlebenden aus Thessaloniki, entdeckte diese einzigartigen Fotos auf einem Münchener Flohmarkt und erforschte ihre Geschichte.

Die multimediale und partizipative Ausstellung zeigt erstmals diese historischen Fotos im Kontext der deutschen Besatzung und des Holocaust.

Jüdische Zwangsarbeiter mussten 1943 an der Bahnstation Karya in der Nähe von Lamia einen Felsen für ein Ausweichgleis abtragen. Die meisten wurden nach Fertigstellung im August 1943 in Auschwitz ermordet. Die Ausstellung ist Ergebnis eines griechisch-deutschen Bildungsprojekts und eine Kooperation des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit, der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas und der Universität Osnabrück, des Jüdischen Museums Griechenlands in Athen und der Aristoteles Universität Thessaloniki. Sie wird parallel in Griechenland und Deutschland präsentiert.

**Wichtige Informationen:** Begrenzte Teilnehmerzahl, es wird um Anmeldung bis zum Donnerstag, den 16.1. gebeten (per E-Mail oder Telefon, Kontaktdaten siehe unten). Eintritt: 5 Euro pro Person, bzw. 2,50 Euro (ermäßigt). Achtung: Ausstellungsort ist das Benaki-Museum in der Pireos 138 (nicht in Kolonaki), zu erreichen z.B. mit dem Proastiakos (Station „Rouf“), mit der Metro-Linie 1 (Station „Petalona“), mit der Metro-Linie 3 (Station „Kerameikos“) oder mit der Trolley-Linie 21. Nach der Führung besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Tavernenbesuch.



*Iason Chandrinos* wurde 1984 in Athen geboren. Er hat Geschichte und Archäologie an der Universität Athen studiert und promovierte 2015 bei Prof. Dr. Hagen Fleischer mit seiner Dissertation „Städte im Krieg: Europäische urbane Zentren unter NS-Besatzung, 1939-1945“. 2022 habilitierte er an der Universität Regensburg mit einer Studie zur Geschichte der griechischen Zwangsarbeiter im „Dritten Reich“. Er war Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Jüdischen Museum Griechenlands und bei dem deutsch-griechischen Zeitzeugenprojekt „Erinnerungen an die Okkupation in Griechenland“. Für das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit in Berlin-Schöneweide betreute er das Ausstellungsprojekt „Karya 1943“. Iason Chandrinos ist Mitglied bei Philadelphiadeutsch-griechischer Verein.

**Bildrechte:** Fotos der Veranstaltung werden möglicherweise auf der Internet- und der Facebook-Seite des Vereins oder in der Vereinszeitung zu sehen sein. Mit Ihrer Teilnahme setzen wir Ihr Einverständnis zur Veröffentlichung der Bilder voraus.